Hamburg News

2/2009

Hamburg

Groß im Kommen: HafenCity
Auch in diesem Jahr schreitet die der Bau der HafenCity mit großen Schritten weiter. Fertig gestellt wird jetzt der Dalmannkai. (S. 2)

Spitze: Hamburgs Urologen
Mit 1.550 Prostataoperationen pro Jahr gehören die Martini-Klinik und das UKE zu den drei Spitzenzentren der Welt. (S. 2)

Flexibel: OpenHouse
Das erste Bauprojekt der IBA Hamburg realisiert am Ernst-August-Kanal genossenschaftlich nachhaltiges Wohnen. (S. 3)

Unüberhörbar: Hamburg
Neue Alben, ein prall gefüllter Festivalkalender und eine Kooperation mit Groningen: Hamburg setzt hörbar Trends. (S. 4)

Newsflash

Deutschland schrumpft – doch Hamburg legt zu:
Mit einem Bevölkerungsplus von vier Prozent wird Hamburg unter allen deutschen Bundesländern bis 2025 am stärksten wachsen. Dies ist ein Ergebnis der neuen Bevölkerungsvorausberechnung der Bertelsmann Stiftung. Untersucht wurden alle 3.000 Kommunen in Deutschland mit mehr als 5.000 Einwohnern. Nach der Studie wird in Hamburg die Zahl der Einwohner um 70.000 auf mehr als 1,8 Millionen Menschen zunehmen. Besonders hoch werden die Zuwächse bei jungen Erwachsenen und bei Kindern sein. Auch in Schleswig-Holstein wird laut Bertelsmann die Bevölkerung zunehmen. Bei einem Wachstum von 0,8 Prozent wird die Einwohnerzahl 2025 um fast 23.000 Menschen auf 2,86 Millionen ansteigen. Profitieren werde davon, so die Studie weiter, besonders das Einzugsgebiet der Hansestadt – die Metropolregion Hamburg.
www.bertelsmann.de

Hamburgs Unternehmer sagen „Ja zu Hamburg“

Namhafte Unternehmen engagieren sich mit emotionalen Botschaften

Germanischer Lloyd, Deutsche Bahn AG, Evergreen Shipping Agency, Eurokai, Cosco Europe, NYK Line, Hanjin Shipping, IBM, Sinosteel oder Vestas sind einige der Unternehmen, die sich mit einem positiven Bekenntnis für den Wirtschaftsstandort Hamburg engagieren.
Unter dem Motto „Ja zu Hamburg“ wirken sie mit an einer Testimonial-Aktion, die im vergangen Monat mit Anzeigen in Hamburger Tageszeitungen begann. Die beteiligten Firmen machen deutlich, dass die Verbreitung von Zuversicht neben konkreten Maßnahmen von Politik und Wirtschaft zur Schaffung ökonomischer Stabilität notwendig ist.
In den Testimonial-Anzeigen benennen die Unternehmen die Gründe, warum Hamburg den globalen Abschwung besser als andere Wirtschaftsstandorte bewältigen kann: die Dynamik und Vielfalt der

Unternehmen, die Produktivität der Arbeitnehmer, die Innovationskraft von Entwicklern oder Forschern und die Förderung von Talent, Technologie und Toleranz.
Vor allem ist es der hanseatische Gemeinschaftssinn, der in guten und in weniger guten Zeiten alle in Hamburg zusammenhalten lässt.
Organisiert wird die Initiative im Auftrag der Hamburger Senatskanzlei von der Hamburg Marketing GmbH (HMG) und der HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH.
Heinrich Lieser, Vorsitzender der Geschäftsführung von HMG und HWF: „Die Aktion ist eine Standortwerbung der Stadt Hamburg. Wir wollen nicht die Augen vor Problemen verschließen – aber wir wollen gleichzeitig die Chancen fest im Blick haben. Es ist ein Beweis hoher unternehmerischer Qualität, mit diesem positiven Signal den Menschen in Hamburg und der Metropolregion Mut zu machen.“
Ein Internetauftritt begleitet die Anzeigenaktion; interessierte Unternehmen können sich noch der Aktion anschließen. Mit den Firmen werden zudem TV-Clips produziert, die auf dem lokalen Fernsehsender Hamburg 1 ausgestrahlt werden.
www.ja-zu-hamburg.de

Luftfahrtcluster der Metropolregion Hamburg erhöht den Schub

Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung verstärkt Forschungs- und Innovationstätigkeit

Hamburg erhält ein Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung (ZAL), das voraussichtlich im März seine Arbeit aufnehmen wird. In Kooperation mit Airbus und Lufthansa Technik, Hochschulen und Forschungszentren wird die Hansestadt zehn Millionen Euro in den Aufbau des ZAL investieren. Standorte werden das „Business & Testing Center“ am Hamburg Airport und das Gelände der Lufthansa Technik sein. Weitere 3,7 Millionen Euro sollen in Teststände für die luftfahrtbezogene Brennstoffzellenforschung fließen. Mit dem Fuel Cell Lab entsteht in Finkenwerder zudem eine Einrichtung zur angewandten Forschung in der Brennstoffzellentechnologie.
Investiert wird auch bei den Unternehmen: Lufthansa Technik eröffnet nach der Triebswerkshalle im Frühjahr nun ein neues Innovationszentrum, und bei der Modellbaufirma Möbius wurde seit 2007 rund 850.000 Euro in Umbauten und neue Maschinen investiert.
www.luftfahrtstandort-hamburg.de

Shortcuts

Li & Fung kauft MILES
Der Hongkonger Handelskonzern Li & Fung hat den Norderstedter Private-Label Spezialisten MILES Fashion Group für 51 Millionen US-Dollar übernommen. MILES setzte im vergangenen Jahr mit seinen Eigenmarken „Do You Football" oder „Jac Tissot" und Textilien für Discounter wie Aldi und Penny 162 Millionen Euro um. Jetzt soll MILES die Europapräsenz von Li & Fung ankurbeln.
www.miles-fashion.de

Hanse-Office
Mecklenburg-Vorpommern beteiligt sich am Hanse-Office der Freien und Hansestadt Hamburg und des Landes Schleswig-Holstein in Sankt Petersburg. Ziel der gemeinsamen Nutzung des Hanse-Office ist es, die Zusammenarbeit zwischen den norddeutschen Ländern und den russischen Ostseeregionen sowie dem Nordwesten Russlands zu fördern und zu vertiefen.
www.hanse-office.de

TuTech ist „Ort der Ideen"
Die „Initiative Industrielle Biotechnologie Nord (IBN)" der TuTech Innovation GmbH ist ein „Ort im Land der Ideen 2009". Die Auszeichnung erfolgt am 24. Juni 2009. Die Initiative wurde unter mehr als 2.000 eingereichten Bewerbungen von Unternehmen, Forschungsinstituten, Kunst- und Kultureinrichtungen und Projekten als Sieger im Wettbewerb „Deutschland – Land der Ideen" ausgewählt.
www.tutech.de

Nachhaltige Zukunftsjobs
Erfolgreicher Umbau am Elbufer: Auf dem ehemaligen Gelände der Norsk-Hydro-Aluminiumhütte hat die Prokon Nord Energiesysteme GmbH zwei Produktionsstätten mit insgesamt 200 Arbeitsplätzen in Betrieb genommen – eine Fertigungsstätte für Rotorflügel und ein Bioethanol-Werk. Der Industriestandort erhält nun eine unabhängige und umweltfreundliche Energieversorgung. Jüngst wurde das Richtfest der künftigen Dampfzentrale gefeiert.
www.prokonnord.de

HafenCity: Dalmannkai als zweites Teilquartier vollendet

Die Hamburger HafenCity nimmt immer konkretere Formen an: Bis Ende 2008 wurden Grundstücke mit 710.000 qm BGF Bauvolumen verkauft. Zurzeit sind 350.000 qm BGF im Bau. Das verkaufte Volumen entspricht zirka 14.000 Büroarbeitsplätzen, weiteren 1.300 Arbeitsplätzen in Einzelhandel und Gastronomie sowie rund 3.000 Bewohnern. 1.300 von ihnen leben mittlerweile am Dalmannkai: Als zweites Teilquartier der HafenCity nach dem Sandtorkai wird es zu Beginn dieses Jahres vollendet. Nur an der Elbphilharmonie wird noch bis 2012 gebaut – in diesem Jahr soll ihre gläserne Krone auf dem Kaispeicher A entstehen. Im Mai wird der Konsumgüterkonzern Unilever seine Deutschlandzentrale, in der 1.100 Mitarbeiter beschäftigt sind, an den Strandkai verlegen. In unmittelbarer Nachbarschaft wird im laufenden Jahr ebenfalls der 16 Stockwerke hohe Wohnturm Marco-Polo-Tower fertiggestellt. Die Kinder der Beschäftigten und Bewohner können zum nächsten Schuljahr die teilgebundene Ganztagsschule „Katharinenschule in der HafenCity" besuchen. Angeschlossen ist eine Kindertagesstätte mit flexiblen Betreuungszeiten bis in den Abend. Auch der Norden des Überseequartiers mit rund 360 Wohnungen nimmt Form an: Hier werden die ersten Gebäude bereits 2009 fertig gestellt, der gesamte Nordteil im Frühjahr 2010. Das südliche Überseequartier geht in diesem Jahr in Bau.
www.hafencity.com

Hamburger Prostatakrebs-Spezialisten sind weltweit Spitze

Martini-Klinik steigert Bettenzahl – Neues Klinikum des UKE eingeweiht

Mit 1.550 radikalen Prostatakrebsoperationen im vergangenen Jahr ist die Martini-Klinik am Universitäts-Klinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) erste Anlaufstelle für am Prosatakarzinom erkrankte Männer. Diese Erfolgszahl wurde gemeinsam mit der Urologie des UKE erreicht. Allein 1.000 Eingriffe entfielen auf die Martini-Klinik, das vor vier Jahren gegründete UKE-Spezialzentrum für die Diagnose, Behandlung und Erforschung des Prostatakarzinoms. Mit der Mayo-Klinik in Rochester und der John Hopkins-Klinik in Baltimore in den USA gehört die Hamburger Klinik heute zu den drei Spitzenzentren der Welt. In diesem Jahr wird daher ausgebaut: Die Bettenzahl soll von 25 auf 32 steigen. Längst kommen die Patienten nicht mehr nur aus Deutschland, sondern auch aus den Mittelmeerländern und Osteuropa. Die Privatklinik liegt auf dem Gelände des UKE, auf dem vor wenigen Tagen Europas modernste Klinik eingeweiht wurde. Sie vereint auf 42.000 qm Nutzfläche 16 Kliniken mit 730 Betten. Überdachte Wege verbinden das neue Klinikum mit zwei Kompetenzzentren, die ebenfalls auf dem UKE-Gelände untergebracht sind: das Universitäre Herzzentrum (UHZ) und das Hubertus Wald Tumorzentrum – Universitäres Cancer Center Hamburg.
www.martini-klinik.de
www.uke.uni-hamburg.de

Neues aus der Metropolregion Hamburg

Quickborn wird zum europäischen Brückenkopf

Der japanische Druckmaschinenhersteller „Horizon" baut in Quickborn seinen neuen Firmensitz und errichtet dort sein europäisches Schulungs- und Logistikzentrum. Dazu hat die Horizon GmbH, Tochter der japanischen Horizon International Inc., ein mehr als 9.000 qm großes Baugrundstück im Gewerbegebiet Hohenbecksmoor von der WEP Wirtschaftsförderungs-, Entwicklungs- und Planungsgesellschaft der Kreise Pinneberg und Segeberg erworben.

Europäische Firmenzentrale
Horizon investiert rund fünf Millionen Euro in den geplanten zweigeschossigen Gebäudekomplex mit rund 3.000 qm Nutzfläche. Baubeginn ist bereits im Frühjahr, die Fertigstellung ist für September 2009 geplant. Als „Brückenkopf für den europäischen Markt", so Konzern-Eigentümer Eijro Hori aus dem japanischen Kyoto, werden vom Logistikzentrum in Quickborn sämtliche europäischen Kunden mit rund 10.000 Ersatzteilen beliefert. Damit verkürzt sich die Lieferzeit enorm.
Ein 475 qm großer Ausstellungsraum wird ebenfalls errichtet. Hier werden künftig die aktuellen Maschinen-Highlights bis zur kompletten Bindestraße CABS 5000 für Vorführungen, Schulungen und Einweisungen zur Verfügung stehen. Auch ein internationales Trainingscenter mit einer Größe von 160 qm ist geplant.

Weltmarktführer
Horizon ist der weltweit führende Hersteller von Maschinen für die Druckweiterverarbeitung, das heißt für das Zusammentragen, Broschürenfertigen, Klebebinden und Falzen. Seine Kunden kommen aus dem grafischen Gewerbe – allein in Deutschland sind es mehr als 6.000 Unternehmen. Weltweit sind Horizon-Maschinen in 90 Ländern im Einsatz.
Der Mutterkonzern macht einen Umsatz von rund 130 Millionen Euro jährlich, die deutsche Vertretung setzt mit 70 Mitarbeitern jährlich 30 Millionen Euro um. Rund 400 Mitarbeiter weltweit sind in der Forschung, Entwicklung und Fertigung tätig.
www.horizon.de

Genossenschaftlich und klimaschonend: das „OpenHouse“

Projekt der IBA Hamburg realisiert flexible Wohnformen am Ernst-August-Kanal

Stuckverzierte Gründerzeitbauten, ein buntes Straßenleben und einmalige Wasserlagen – das Wilhelmsburger Reiherstiegviertel erinnert architektonisch an beliebte Stadtteile wie Eimsbüttel oder St. Georg. Hier entsteht im Rahmen der Internationalen Bauausstellung das Modellprojekt „OpenHouse – Nachbarschaftliches Wohnen am Vogelhüttendeich“ auf einer ehemaligen 5.000 qm großen Gewerbebrache. Realisiert werden die klimaverträglichen 44 Wohneinheiten direkt am Ernst-August-Kanal nach Entwürfen des Groninger Architekturbüros onix.

Ihre Pläne machen das Grundstück zum Vorzeigeprojekt für neue Wohnformen und die Nutzung regenerativer Ressourcen. Im Ost- und Westflügel des y-förmigen Baukörpers „yDock“ erstellen die Baugemeinschaft Schipperort GbR und die Wohnungsbaugenossenschaft Schanze insgesamt 32 Wohnungen für ihre Mitglieder.

Im Südflügel des yDock plant die STEG Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg acht Stadthäuser über drei Geschosse. Im Dach des Südflügels entstehen vier kostengünstige Lofts für Kreative zum Selbstausbau. Die offene Struktur der Lofts ohne tragende Zwischenwände macht es möglich, die Einheiten flexibel zu nutzen und der jeweiligen Lebenslage anzupassen.

OpenHouse ist das erste Bauprojekt der IBA Hamburg, aber nicht das einzige Projekt im und am Reiherstiegviertel. Im südlichen Bereich hat die Sanierung der SAGA GWG-Siedlung als „Weltquartier“ begonnen. Nahezu fertiggestellt ist die Umwandlung der Grün- und Wasserflächen des Vering-Kanals in eine idyllische Promenade. Nun sollen die Planungen für die „Hamburger Terrassen“ im Park der „internationalen gartenschau hamburg 2013“ folgen.

www.iba-hamburg.de

Designwirtschaft erhält ein eigenes Branchen-Zentrum

designport hamburg – ab 2011 ein neuer Kreativstandort für die HafenCity

Peter Schmidt und Tobias Grau, Scholz & Friends und Jil Sander – Hamburg ist eine renommierte Adresse für Designer aller Art. Rund 2.000 Designbüros und freiberufliche Gestalter sind in der Hansestadt aktiv. Mit dem „designport hamburg“ erhält die örtliche Designwirtschaft nun ihr eigenes Branchenzentrum in der HafenCity. Projektentwickler und Investor der Themenimmobilie Design am Magdeburger Hafen ist die PRIMUS developments GmbH, die sich bereits mit dem „Kontor am Kaiserkai“ profiliert hat.

Das Herz des Neubaus mit rund 10.000 qm Bruttogeschossfläche bildet der „designxport“. Zum 1.350 qm großen, öffentlichen Designzentrum im Erd- und Sockelgeschoss gehören ein Design-Office für Beratung, Organisation und Netzwerkaufgaben, eine Präsenzbibliothek mit Design-Archiv, ein Design-Shop mit Produkten Hamburger Designbüros, ein Veranstaltungsbereich für Ausstellungen, Vorträge oder Symposien sowie Gastronomie-Angebote. Auf den weiteren 8.650 qm sollen Büro- und Ausstellungsflächen für designaffine Firmen sowie Wohn- und Arbeitslofts für Designer entstehen. Auch die Initiative hamburgunddesign wird mit Unterstützung der Stadt in den Bau einziehen. Die Fertigstellung der Themenimmobilie ist für 2011 geplant.

www.hafencity.com

High-Tech aus der Metropolregion pflegt die Schiene bei Tempo 100

Stahlberg Roensch entwickelte Hochgeschwindigkeitsschienenschleifwagen

Immer schnellere Züge und immer dichtere Fahrpläne setzen mehr als je zuvor den Schienen zu. Die stete Einwirkung von hoher Flächenpressung und Schlupf ermüdet die Schienenoberfläche so sehr, dass feine Risse an der Fahrkante entstehen – gefährliche Head Checks.

In Bögen kommt es zu anderen Rollkontakt-Ermüdungs-Schäden, darunter Riffel, Schlupfwellen, Rissnester (Belgrospies) und schräg in die Schiene verlaufende Squats. Sie alle entfernt ein weltweit einmaliges High-Tech-Fahrzeug, das im Süden der Metropolregion Hamburg erfunden wurde – der Schienenschleifwagen RC01 des Seevetaler Unternehmens Stahlberg Roensch.

Während herkömmliche Schleiffahrzeuge mit rund zehn Kilometern per Stunde die Schienen pflegen und dafür die Strecke gesperrt werden muss, rast der „High Speed Grinding“-Zug aus Hittfeld mit Tempo 80 – 100 über die Schiene und raspelt dabei die ermüdete Stahlschicht je nach Bedarf 0,05 bis 0,3 Millimeter dünn ab. Den entstandenen Staub bunkert der Schienenschleifwagen in seinen Tanks. Eine Sperrung der Strecke und Fahrplanänderungen sind nicht mehr erforderlich.

Eingesetzt wird der RC01 nicht nur beim präventiven Schleifen zur Vermeidung von Rollkontaktschäden und Verriffelung, sodern auch zum Entfernen des herbstlichen Laubschmierfilms. Das Akustikschleifen sorgt für eine ebene Fahrfläche und damit für die Kontrolle des Schienenlärms.

www.stahlberg-roensch.de

Shortcuts

Lagerfelds Luxusviertel

Am Westufer der Außenalster entsteht bis 2012 Hamburgs teuerstes Wohnviertel: die „Sophienterrassen“ – ein 44.000 qm Parkgrundstück mit Wohnungen, Büros, Gastronomie und Serviceeinrichtungen. 340 Millionen Euro investieren dazu Frankonia Eurobau, Provinzial NordWest und die SV Sparkassen Versicherung auf dem Areal der ehemaligen Standortkommandantur Hamburg. Für die Ausstattung von zwei Alstervillen sowie Lounge und Lobby des zentralen „Sophienpalais“ wurde der Hamburger Modezar Karl Lagerfeld gewonnen.

www.frankonia-eurobau.de

Lenffer stellt sich neu auf

Das Hamburger Porzellanhaus Lenffer hat sich neu positioniert: Das 1963 gegründete Unternehmen hat sich vom Einzelhandel verabschiedet und stattet jetzt mit Hilfe exquisiter Designer und Hersteller die Jachten und Privatjets arabischer Herrscher aus.

www.lenffer.de

Mitdenkende Büromöbel

Die mehr als 100 Jahre alten Lotos-Werke aus Bad Oldesloe, die zwischen den Weltkriegen mit versenkbaren Schreibmaschinentischen die Hamburger Kontore veränderten, revolutionieren jetzt die Büros der HafenCity. Für De Norske Veritas fertigten die Stormarner „Experten für mitdenkende Möbel“ Konferenzräume, in denen Mobiliar und Multimedia perfekt aufeinander abgestimmt sind.

www.lotos-werke.de

„Hamburg Ballett“ in Japan

Das „Hamburg Ballett“ unter Leitung von John Neumeier reist mit 115 Tänzern nach Japan. Während der vierwöchigen Tournee werden die Neu-Produktionen „Die kleine Meerjungfrau“ und „Die Kameliendame“ in Tokio, Yokohama, Nagoya, Hiroshima, Fukuoka und Hamburgs Partnerstadt Osaka aufgeführt. Die Hamburg Marketing GmbH nutzt das Gastspiel zum Start einer PR-Offensive anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft.

www.hamburgballett.de

Hamburg und Groningen vereinbaren enge Zusammenarbeit in der Kreativwirtschaft

Von MITT bis zur Musikindustrie: Neuer Vertrag vertieft den intensiven Austausch auf allen Ebenen der Branche

Hamburg und Groningen stehen längst für innovative, kreative und urbane Umfelder. Die Hansestadt gilt als Boomtown der deutschen Kreativwirtschaft, die drittgrößte Stadt der Niederlande beherbergt die zweitälteste Universität des Landes. Jetzt haben beide Städte ihre langjährigen partnerschaftlichen Beziehungen auf politischer und wirtschaftlicher Ebene durch ein gemeinsames Abkommen weiter gestärkt. Ziel der Vereinbarung ist es, die engen Beziehungen besonders in der Kreativwirtschaft mit all ihren Facetten in den Bereichen Medien, IT, Telekommunikation und der Musikindustrie zu vertiefen. Reinhardt Stuth, Staatsrat der Behörde für Kultur, Sport und Medien, und Uwe Jens Neumann (l.), Vorstandsvorsitzender von Hamburg@work, unterzeichneten auf Hamburger Seite, für Groningen setzten Jaap Dijkstra (r.), Ressortinhaber für Wirtschaftsangelegenheiten, und JohnEbbink, General Manager International Economic Relations, ihre Unterschrift unter das Papier. Den passenden Rahmen für die Vertragsunterzeichnung bot die Kooperation auf Veranstaltungsebene: das Projekt „Reeperbahn Festival on Tour“. Unter dem Motto „New International Music“ war das Hamburger Reeperbahn Festival gemeinsam mit der Hamburg Marketing GmbH erstmals mit eigenem Showcase auf dem Eurosonic Festival in Groningen vertreten. Die politischen Verantwortlichen der Hansestadt wurden daher von einer Delegation Hamburger Unternehmern aus der Musikindustrie begleitet.

Bereits in der Vergangenheit wurden richtungsweisende Projekte zwischen Hamburg und Groningen realisiert. So mietete Groningen für sein Pilotprojet „Gaming in Residency“ 2008 einen Büroraum im „gamecity:Port“ an, der bundesweit ersten Cluster-Immobilie für junge Gründer aus der Games-Szene. Dort erhielten junge Games-Entwickler aus dem Norden der Niederlande die Möglichkeit, einige Monate lang in Hamburg zu arbeiten, internationale Erfahrungen zu erwerben und grenzüberschreitende Kontakte aufzubauen.
www.gamecity-hamburg.de

Hintergrund

Reeperbahn Festival on Tour: Vor dem Festivalstart im September 2009 geht das Hamburger Indie-Festival gemeinsam mit der Hamburg Marketing GmbH selbst auf Tournee: Mit Hamburgs Hip-Hop-Export „Deichkind“ und drei weiteren Bands kam beim Eurosonic Festival in Groningen Club-Feeling vom Kiez auf. Am 21. März 2009 ist das Hamburger Festival mit einem eigenen Showcase beim SXSW in Austin/Texas vertreten und setzt mit junger Independent-Musik auch international Trends. http://rfontour.blogsport.de

News-Bits

Die GameCity Hamburg wurde beim Deutschen Entwicklerpreis 2008 in Essen mit dem Spezialpreis der Jury ausgezeichnet. Die Brancheninitiative von Hamburg@work teilt sich den Preis mit der GCDC, der Developer Conference auf der Games Convention.
www.gamecity-hamburg.de

Die Hermann-Reemtsma-Stiftung unterstützt das Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe bei der aufwändigen Sanierung des Eingangsbereiches mit 2,5 Millionen Euro. Die Arbeiten sollen Ende des Jahres abgeschlossen sein.
www.hermann-reemtsma-stiftung.de

Auch in diesem Jahr bleibt Hamburg unüberhörbar

Neue Alben Hamburger Künstler – prall gefüllter Festivalkalendar

Hamburg ist Deutschlands „Port of Rock'n'Roll“, schrieb die Post Gazette aus Pittsburgh nach dem Besuch des Reeperbahn Festivals im Herbst. Ein Blick auf die Bands, Konzerte und Festivals in um um Hamburg beweist: Auch 2009 setzt Hamburg musikalisch Trends – auch mit den zahlreichen neuen Alben Hamburger Künstler.
Auf „Den Umständen entsprechend“ präsentiert „Clickclickdecker“ neue Indie-Rock-Songs. Die Neo-Folk-Formation „Tenfold Loadstar“ bringt mit „It's Cold Outside And The Gnome is You“ ihren dritten Longplayer heraus. Julian Friedrich und Dominik Pobot nennen ihr neues Album wie ihre Band, „Montag“. Das sechste Studioalbum von Wahlhamburger Sasha kommt in diesem Monat in die Läden.
Live lassen sich die Hamburger Künstler auf den vielen Festivals erleben. Die sommerliche Konzertsaison eröffnet Stefan Gwildis beim NDR Openair Stadtpark 2009. „Tomte“, die im Rahmen des Live Entertainment Awards 2008 als Club-Künstler des Jahres nominiert wurden, sind neben der Hamburger Hip-Hop-Band „Fettes Brot“ auf dem Hurricane-Festival in Scheeßel (19.-21. Juni) zu hören. Vom 30. Juli bis 1. August feiert in Wacken Europas größtes Heavy Metal-Festival mit Motörhead, Amon Amarth und Hammerfall sein 20-jähriges Bestehen. Die Hamburger Bands „Kettcar“ und „Herrenmagazin“ gehören zu den Headliners des Dockville Festivals (14.-16. August) auf der Elbinsel Wilhelmsburg. Beim Reeperbahn Festival präsentieren rund 150 Bands auf 20 Bühnen vom 24.-26. September „New International Music“.
www.hurricane.de
www.dockville.de
www.wacken.com
www.reeperbahnfestival.com

Impressum

Herausgeber:
Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Kultur, Sport und Medien
Hamburg Marketing GmbH

HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH

In Zusammenarbeit mit:
Flughafen Hamburg GmbH, hamburg.de GmbH & Co. KG, HafenCity Hamburg GmbH, Hafen Hamburg Marketing e.V., Hamburg Messe und Congress GmbH, Hamburg Tourismus GmbH

Text: Pressebüro Hilke Maunder

V.i.S.d.P.:
HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH
Andreas Köpke
Habichtstraße 41
22305 Hamburg
Tel.: +49 40 / 22 70 19-23
hamburg.news@hwf-hamburg.de